



**DREITEILIGER PARAVENT
LUDWIG H. JUNGNICKEL UM
1909**

€46.000,00

Dreiteiliger Paravent mit exotischen Tiermotiven,
Ludwig Heinrich Jungnickel, um 1909, Druck auf
Papier, dokumentiert

Ludwig Heinrich Jungnickel war auch als Designer für die Wiener Werkstätte (WW) tätig und entwarf Dekorationen für Glas, Textilien und Gebrauchsgrafik. Sein wohl bedeutendstes Werk für die WW war ein Tierfries für das Kinderzimmer im Palais Stoclet in Brüssel. Für die Realisierung dieses Gesamtkunstwerkes hatte der belgische Industrielle Alphonse Stoclet 1905 Josef Hoffmann und die WW beauftragt. Bis zur Fertigstellung im Jahr 1911 arbeiteten daran die wichtigsten, progressiven österreichischen Künstler ihrer Zeit wie Gustav Klimt, Josef Hoffmann und Michael Powolny.

Jungnickel stellte 1908 bei der Kunstschau in Wien erstmals Farbholzschnitte aus, denen 1909 eine Serie mit exotischen Tiermotiven aus dem Tiergarten Schönbrunn folgte. Dafür erhielt Jungnickel internationale Anerkennung. Es ist dokumentiert, dass Jungnickel in der gleichen Zeit für das Stoclet-Fries drei Entwürfe fertigte. Unser Paravent geht auf einen dieser Entwürfe zurück, zeigt eine idyllische Waldlandschaft mit exotischen Tieren und wurde vermutlich um 1908-09 ausgeführt. Peter Weber zufolge, dem Nachlassverwalter des Künstlers, wurden die drei Paneele als Einzelstücke unter der Aufsicht Jungnickels angefertigt. Die Farbe wurde im Holz-, Modell- und Rolldruckverfahren auf das Papier aufgebracht und anschließend wurden manche Details von Jungnickel per Hand eingefügt und übermalt. Ein Umstand, der laut Weber ganz typisch für die Arbeitsweise des Künstlers war.

Die Entwurfszeichnung für diesen Paravent wurde in einem Artikel von Berta Zuckerandl im Magazin „Deutsche Kunst und Dekoration“ von 1913 publiziert. Die Verbindung zum Palais Stoclet erhebt dieses Werk zu einer außergewöhnlichen Rarität.

**NIKOLAUS
KOLHAMMER**
SEIT **WIEN** 2006







